

Pflanzliste

Botanischer Name	Deutsche Bezeichnung	Abk.
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	II
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	I.
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn	I.
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roßkastanie	I
<i>Betula pendula</i>	Gemeine Birke	II.
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	II.
<i>Cornus sanguinea</i>	Blut-Hartriegel	Str.
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	Str.
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffeliger Weißdorn	Str.
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Str
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch, Pfaffenhütchen	Str
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	I.
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	I.
<i>Juglans regia</i>	Walnuß	I.
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gem. Liguster	Str.
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Heckenkirsche (rankend)	Str.
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gemeine Heckenkirsche	Str
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	II.
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe (bedingt geeignet)	Str
<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche	I
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche	i
<i>Rhamnus cathartica</i>	Kreuzdorn	Str.
<i>Rhamnus frangula</i>	Faulbaum	Str.
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose	Str.
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	Str.
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Str.
<i>Salix aurita</i>	Ohrweide	Str.
<i>Salix caprea</i>	Salweide	Str.
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	Str.
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	Str.
<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	Str.
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	II.
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	I.
<i>Ulmus glabra</i>	Ulme	I.
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnl. Schneeball	Str

Abk. I. = Bäume I. Ordnung
 II. = Bäume II. Ordnung
 Str. = Strauch

Anlage 1 b

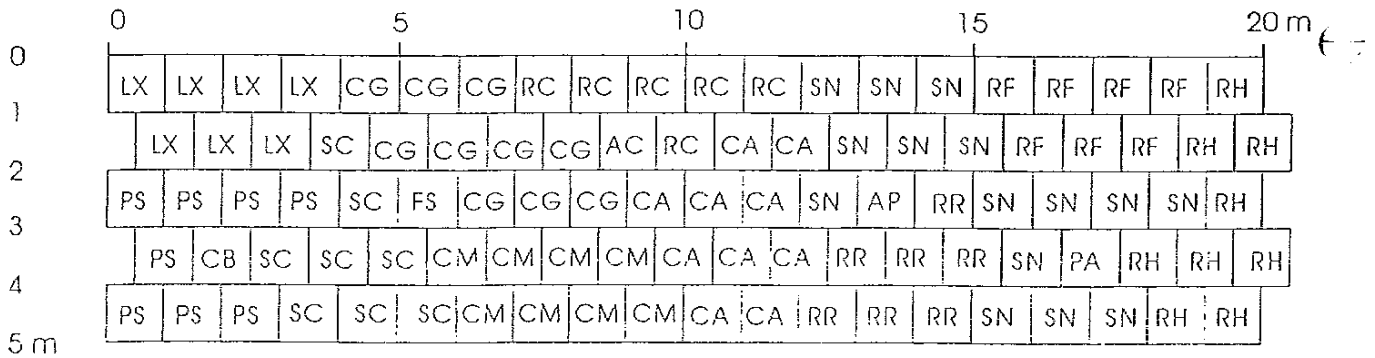
Acer plat. „Globosum“	Kugel-Ahorn	II
Aesculus carnea	Rotblühende Roßkastanie	II
Corylus colurna	Baum-Hasel	II
Crataegus cros-galli	Hahnensporn-Weißdorn	Str. / II
Crataegus „carriere“	Apfeldorn	II
Crataegus laevigata „Paul's Scarlet“	Echter Rotdorn	II
Crataegus x prunifolia	Pflaumenblättriger Weißdorn	Str. / II
Pyrus calleryana	Stadtbirne	II
Sorbus aria	Mehlbeere	II

Abkürzungen:

- I = Bäume I. Ordnung
- II = Bäume II. Ordnung
- Str. = Strauch

Pflanzliste 1, Pflanzschema

gemäß hpnV: Hainsimsen- (z.T. Traubeneichen) Buchenwald



Bäume I. Ordnung

- FS - Fagus sylvatica - Rotbuche
- QP - Quercus petraea - Traubeneiche
- QR - Quercus robur - Stieleiche
- FE - Fraxinus excelsior - Esche
- AP - Acer pseudoplatanus - Bergahorn

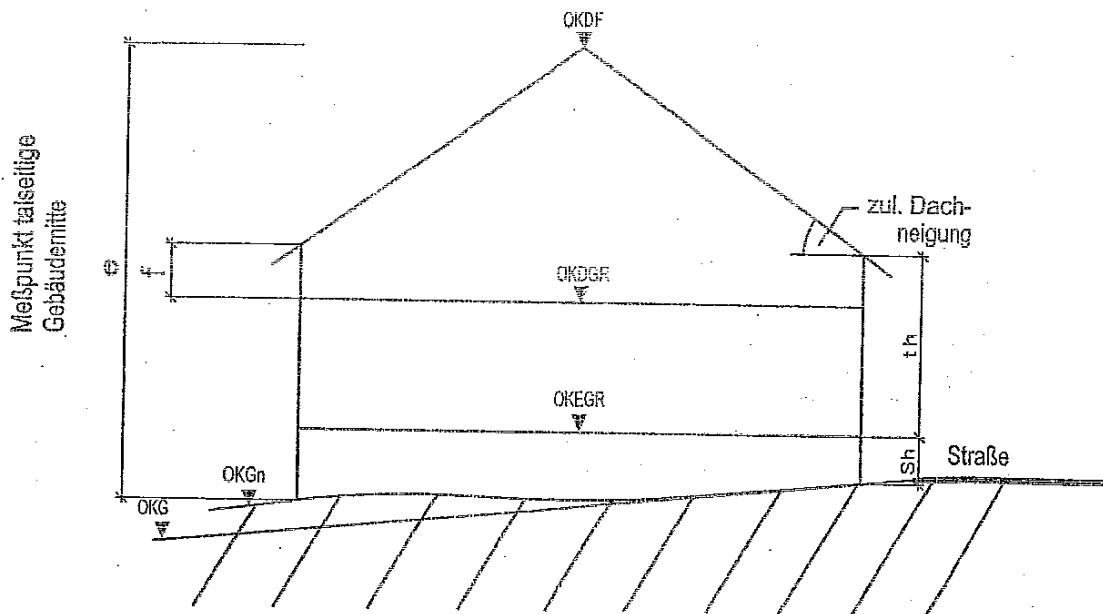
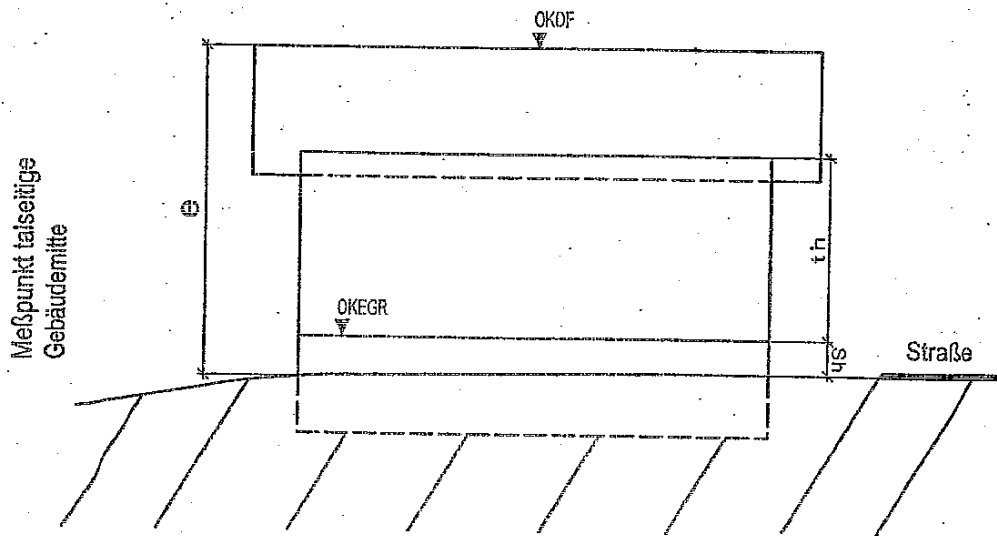
Bäume II. Ordnung

- CB - Carpinus betulus - Hainbuche
- AC - Acer campestre - Feldahorn
- PA - Prunus avium - Vogelkirsche

Sträucher

- LX - Lonicera xylosteum - Gemeine Heckenkirsche
- SC - Salix caprea - Salweide
- PS - Prunus spinosa - Schlehe
- CG - Cornus sanguinea - Roter Hartriegel
- CM - Crataegus monogyna - Eingrifflicher Weißdorn
- RC - Rosa canina - Hundsrose
- RR - Rosa rubiginosa - Weinrose
- CA - Corylus avellana - Waldhasel
- RF - Rubus fruticosus - Echte Brombeere
- SN - Sambucus nigra - Schwarzer Holunder
- RH - Rhamnus cathartica - Echter Kreuzdorn
- VO - Viburnum opulus - Gewöhnlicher Schneeball

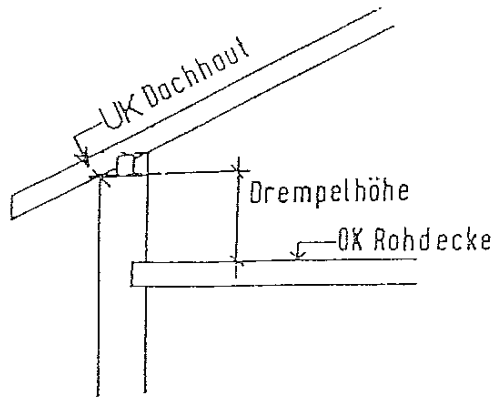
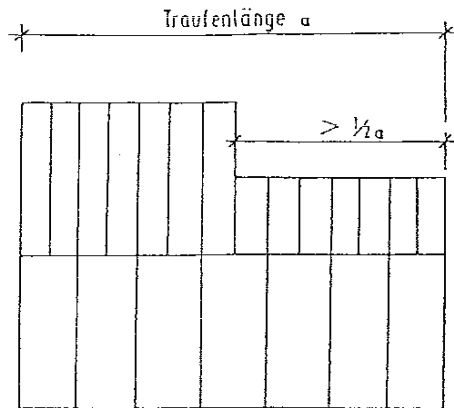
* In Obstgebieten nicht zu verwenden
(durch beliebige andere Strauchart dieser
Liste zu ersetzen)



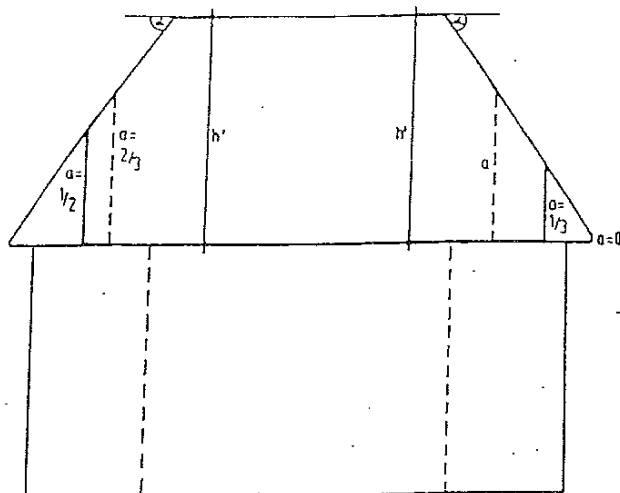
- e Gebäudehöhe
- f Drempelhöhe
- th Traufhöhe
- sh Sockelhöhe straßenseitig
- OKDF Oberkante Dachhaut am First
- OKDGR Oberkante Dachgeschoss Fertigfußboden
- OKEGR Oberkante Erdgeschoss Fertigfußboden
- OKG Oberkante natürlich gewachsenes Gelände
- OKGn Oberkante neu modelliertes Gelände

Schemaskizze 4

Erläuterung zur Textziffer 2.2 (Drempel)



Erläuterung zur Textziffer 2.3 (Dachgestaltung)



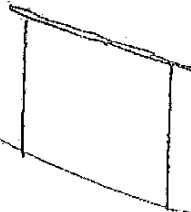
$\alpha = 50^\circ - 60^\circ$
 $a = \frac{1}{3} \text{ bis } \frac{2}{3} h'$

Bild 2

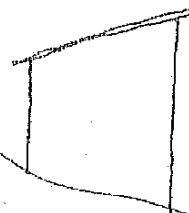
Erläuterungen zur Textfestsetzung Ziffer 2.3 (Dachgestaltung)

Pultdächer

zulässig

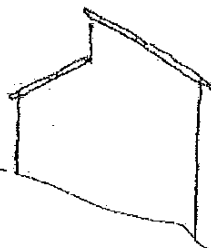


unzulässig

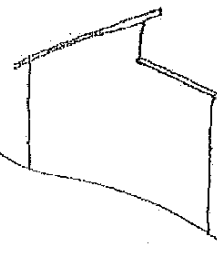


Versetzte Pultdächer

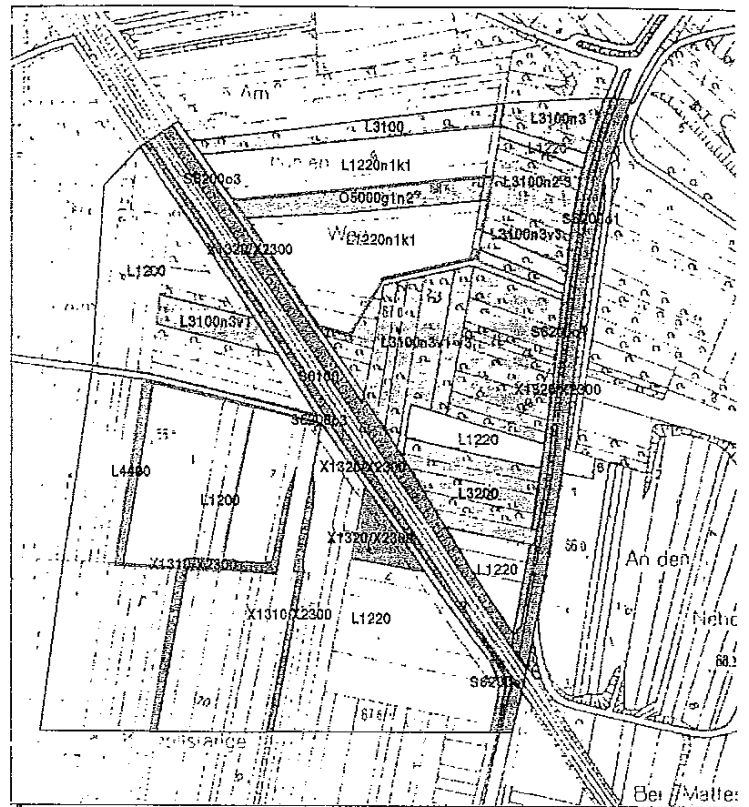
zulässig



zulässig



ANLAGE 4



Übersichtslageplan M1:5000 DGK Blatt Kaltenengers

" Auf m Rausch " OG Bassenheim

Gemeinde	Flur	10, 11
Gemarkung	Kaltenengers	Maßstab 1:1000
Verbandsgem.	Weißenthurm	Datum 23.03.2000

Planexterne Ausgleichsflächen
 - Lageplan, Bestand
 - Ausgleichsflächen, Darstellung

Bearbeiter Garten- und Landschaftsarchitekt E.Wilhelm

Änderungen	Datum	Name



DR. SPRENGNETTER UND PARTNER GbR

Tel: 02633 / 4562-0
 Fax: 02633 / 456277

Malteser Str. 2
 53498 Bad Breisig

Maßnahmenverzeichnis
Planexterne Ausgleichsflächen

Bebauungsplan „Auf'm Rausch“
OG Bassenheim Blatt 1

Teil: Landschaftsplanung in der verbindlichen Bauleitplanung
- Hinweise für die planungsrechtliche Sicherung und Begründung

Flächen für Ausgleichsmaßnahmen		A1
Flur:	10 Im Leim	Flurstück: 821/202,
Gemarkung:	Kaltenengers	827/204, 206/2, 815/201,
Eigentümer:	VGW Weißenthurm	851/208
Lage:	vgl. Übersichtslageplan M. 1 : 5.000	Größe: 12.578 m ²

Eingriff/ Konflikt:

Mit der Realisierung des Bebauungsplans „Auf'm Rausch“ sind Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild verbunden, die im Geltungsbereich des Bebauungsplans nicht vollständig kompensiert werden können (vgl. dazu: Pkt. 3 Fachplanerischer Teil des Landespflegerischen Fachbeitrages zum Bebauungsplan, Gegenüberstellung von Konflikten und Landespflegerischen Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich von zu erwartenden Eingriffen in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild sowie Flächenbilanz zur Ermittlung des Bedarfs an Ausgleichsflächen zur Kompensation verbleibender Eingriffe in Natur und Landschaft).

Standortvoraussetzungen Ausgleichsfläche:

Höhenlage, Exposition:	67 - 69 m ü. NN, Niederterrasse, eben
Boden:	Lockerbraunerde aus sandigem bis stark sandigem Lehm
HpnV:	Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald
Derzeitige Nutzung/ Biotopstrukturen:	Landwirtschaftliche Nutzfläche Ackerland, Halmfruchtfelder intensiv Wiese mittlerer Standorte, Nutzung mäßig intensiv angrenzend: Streuobstwiesen z.T. brach mit Gehölzsukzession Baumhecken und Gebüsche mit ruderalisierten Krautsäumen auf dem Bahndamm

Vorprägung/

Beeinträchtigungen: hoch, durch intensive ackerbauliche Nutzung (Pestizide und synthetische Dünger)

Ausweisung im FLNP: Landespflegerische Vorrangflächen (Flächen für Kompensationsmaßnahmen)

Wasserschutzgebiet, Wasserschutzzone II



Entwicklungsziel Landespflege:

- Verbesserung der Lebensraumbedingungen, Entwicklung vielgestaltiger, natürlich artenreicher Grünlandflächen im Komplex mit Baum- und Strauchhecken, Streuobstbäume und standorttypische Krautfluren.
- Schutz des Grundwassers vor Verunreinigungen.

Landespflegerische Maßnahmen

1. Umwandlung der Ackerflächen in Wiesenflächen. Ansaat mit Wiesenmischung aus mind. 20% Kräutern, Dünnsaat 15 - 20 kg/ha.
2. Anlage von Baumreihen aus hochstämmigen Obstbäumen entsprechend Plandarstellung
Sortierung: Hochstämme: Apfel, Birne, Kirsche, Walnuß
Stammhöhe 1,6 – 1,8 m

Sortenwahl: ortsübliche Kultursorten

Pflege

1. Grünland
Regelmäßige Mahd der Wiesenflächen 2 x jährlich, 1 Schnitt im Juni (Heumahd), Mähgut abräumen, keine Anwendung von Düngemittel und Pestiziden.
Nach dem 3. Pflegejahr kann eine Beweidung mit Schafen oder Rindern vorgenommen werden (Umtriebsweide). Eine Einrichtung als Standweide ist nicht zulässig, max. 2 Auftriebe pro Jahr.
2. Obstbäume, Neupflanzung:
Erziehungs- und Instandhaltungsschnitt zum gesunden Kronenaufbau in regelmäßigem Turnus von 5 Jahren durchführen, vor Weidevieh und Wildverbiß schützen.

Planungsrechtliche Sicherung

durch städtebaulichen Vertrag gem. § 1a, Abs. 3, Satz 3 BauGB oder sonstige geeignete Maßnahmen in Form einer Baulast gem. § 1a, Abs. 3, Satz 3 BauGB.

Maßnahmenverzeichnis

Planexterne Ausgleichsflächen

Bebauungsplan „Auf'm Rausch“

OG Bassenheim

Blatt 2

Teil: Landschaftsplanung in der verbindlichen Bauleitplanung**- Hinweise für die planungsrechtliche Sicherung und Begründung**

Flächen für Ausgleichsmaßnahmen nach § 9 (1) 20 BauGB

A2

Flur: 10 Im Leim, In der Stier

Flurstück: 32 - 38

Gemeinde: Kaltenengers

Eigentümer: VGW Weißenthurm

Größe: 8.546 m²

Lage: vgl. Übersichtslageplan M. 1 : 5.000

Eingriff/ Konflikt:

Mit der Realisierung des Bebauungsplans „Auf'm Rausch“ sind Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild verbunden, die im Geltungsbereich des Bebauungsplans nicht vollständig kompensiert werden können (vgl. dazu: Pkt. 3 Fachplanerischer Teil des Landespflegerischen Fachbeitrages zum Bebauungsplan, Gegenüberstellung von Konflikten und Landespflegerischen Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich von zu erwartenden Eingriffen in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild sowie Flächenbilanz zur Ermittlung des Bedarfs an Ausgleichsflächen zur Kompensation verbleibender Eingriffe in Natur und Landschaft).

Standortvoraussetzungen Ausgleichsfläche:

Höhenlage, Exposition: 66 - 67 m ü. NN, Niederterrasse, eben

Boden: Ausgebimste Flächen mit Oberboden rekultiviert, lehmiger Sand bis sandiger Lehm.

HpnV: Stemmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald

Derzeitige Nutzung/

Biotopstrukturen:

- Landwirtschaftliche Nutzflächen
- Ackerbau, Halmfrucht intensiv
- Gehölzkultur (Salweidengebüsch) angepflanzt,
- Rohstoffherzeugung Holz

Vorprägung/**Beeinträchtigungen:**hoch, durch intensive ackerbauliche Nutzung
(Pestizide und synthetische Dünger)

Ausweisung im FLNP:

Landespflegerische Vorrangflächen (Flächen für Kompensationsmaßnahmen)

Wasserschutzgebiet, Wasserschutzzone II

Entwicklungsziel Landespflege:

- Verbesserung der Lebensraumbedingungen, Entwicklung vielgestaltiger, natürlich artenreicher Grünlandflächen im Komplex mit Baum- und Strauchhecken, Streuobstbäume und standorttypische Krautfluren.
 - Schutz des Grundwassers vor Verunreinigungen.
-

Landespflegerische Maßnahmen

1. Umwandlung der Ackerflächen in Wiesenflächen. Ansaat mit Wiesenmischung aus mind. 20% Kräutern, Dünnsaat 15 - 20 kg/ha.
 2. Anlage von Baumreihen aus hochstämmigen Obstbäumen entsprechend Plandarstellung
Sortierung: Hochstämme: Apfel, Birne, Kirsche, Walnuß
Stammhöhe 1,6 - 1,8 m

Sortenwahl: ortsübliche Kultursorten
 3. Umbau der Gehölzdickung zu locker strukturierten Strauchhecken mit buchtigem Gehölzrand und Krautsaum.
Salweiden an den Außenrändern in einer Tiefe von 2 - 3 m 'Auf-Stock-setzen',
auf den übrigen Flächen zu 50% 'Auf-Stock-setzen'
-

Pflege

1. Grünland
Regelmäßige Mahd der Wiesenflächen 2 x jährlich, 1 Schnitt im Juni (Heumahd), Mähgut abräumen, keine Anwendung von Düngemittel und Pestiziden.
Nach dem 3. Pflegejahr kann eine Beweidung mit Schafen oder Rindern vorgenommen werden (Umtriebsweide). Eine Einrichtung als Standweide ist nicht zulässig, max. 2 Auftriebe pro Jahr.
 2. Obstbäume, Neupflanzung:
Erziehungs- und Instandhaltungsschnitt zum gesunden Kronenaufbau in regelmäßigem Turnus von 5 Jahren durchführen, vor Weidevieh und Wildverbiß schützen.
 3. Krautsaum am Gehölzrand im Abstand von 2 - 3 Jahren 1 x mähen, Mähgut abräumen.
-

Planungsrechtliche Sicherung

durch städtebaulichen Vertrag gem. § 1a, Abs. 3, Satz 3 BauGB oder sonstige geeignete Maßnahmen in Form einer Baulast gem. § 1a, Abs. 3, Satz 3 BauGB.
